

# Curriculum aus dem Fach Schlagzeug

## Inhaltsverzeichnis

<b>Biennium .....</b>	<b>3</b>
<b>Triennium .....</b>	<b>9</b>
<i>5. Klasse.....</i>	<i>15</i>
<b>Bewertungskriterien.....</b>	<b>20</b>

## Biennium

Im Unterricht dieses Faches eignen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausführung und Interpretation ein Grundrepertoire an. Sie erweitern ihre Eingangskompetenzen bezüglich Tonbildung und technische Fertigkeiten so weit, dass sie im Laufe der fünf Oberschuljahre qualitativ hochwertige Ausführungs- und Interpretationsfähigkeiten entwickeln. Dazu tragen auch die Entwicklung einer angemessenen Methode des selbstständigen und selbstreflexiven Erarbeitens, Übens und Gestaltens bei. Der Erwerb eines vielfältigen Repertoires, das Solo- und Ensemblespiel von Werken verschiedenster Epochen, Musik- und Stilrichtungen und stilgerechte Interpretation sowie die Vernetzung mit anderen Musikfächern stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in diesem Fach nach Wunsch auch ein zweites Instrument/Gesang zu erlernen.

### **Kompetenzen am Ende des I. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kompositionen verschiedener Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen bewusst ausführen
- die wesentlichen Elemente der Instrumentaltechnik und die wichtigsten spezifischen Ausdrucksformen des Instrumentes einsetzen
  - Auftrittssituationen bewältigen
  - Eigene Interpretationsentscheidungen bewusst treffen

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>
Körper, Haltung, Atmung und emotionale Befindlichkeiten wahrnehmen	Instrumentenspezifische Techniken, Bewusste Selbstwahrnehmung	Lockere Sitz- und Stehhaltung, Bewegungsfluss und Koordinationsabläufe am ganzen Körper	Atemtechnik, Koordinationstraining	
Eigenheiten des Instruments kennen	Handhabung, Möglichkeiten und Grenzen des Instruments, Wartung	Kenntnisse über die fünf Instrumentalbereiche und der dazugehörigen Schlägel	Stimmtechniken, Instrumentenwartung	
Klangvorstellung gewinnen	Instrumentenspezifische Klänge, Klangformung am Instrument, Musikgattungen und Stile	Klassische Klangvorstellung, Dynamisches Bewusstsein an Stabspielinstrumenten und kleiner Trommel, Anschlags- und Klangpflege an den Pauken, Groove-Entwicklung und Klangempfinden am Drum Set und an Perkussionsinstrumenten		
Inneres Hören entwickeln	Metrum Musikalische Abläufe, Voraushören	Intervalle, Melodien, Rhythmen, Phrasen und	Gehörtes aufschreiben, Blattlesen	

		harmonische Strukturen innerlich hören		
Sich selbst und anderen zuhören	Reflektiertes Hören, Anpassung des eigenen Musizierens	Interpretation, Artikulation, Dynamik, Metrum und Intonation	Gezieltes und mehrschichtiges Hören und Reagieren allein und in der Gruppe	
Hören verstehen und empfinden	Rhythmus, Melodie, Harmonie, Phrasierung, Formen, Stile, Emotionales Erleben	Techniken und Praktiken	Sich selbst beim Spielen zuhören und Empfindungen in musikalischen Phrasen ausdrücken	
Techniken des Instruments beherrschen	Instrumentenspezifische Techniken und Übungen	<p><b>Kleine Trommel:</b> Traditional Grip, Matched Grip, Moeller-Technik, Presswirbel, Einzelschlagwirbel, Vorschläge, Doppelschlagwirbel, Aneignung der 26 amerikanischen Rudiments, dynamisches Spiel, rhythmische Präzision bei unregelmäßigen Gruppierungen und Tempowechseln</p> <p><b>Kombiniertes Schlagzeug (Drum Set):</b> Koordination und Unabhängigkeit am Drum Set, Schlagtechniken der Bass-Drum, des Hi-Hats, Techniken des Doppelpedalspiels, Übertragung der 26 amerikanischen Rudiments auf das Drum Set, Einsatz von Ghostnotes, Rimshots, Up- and Downstrokes, Spiel auf den Becken</p> <p><b>Pauken:</b> Dynamisches Spiel, Schulung der Intonation Staccato- und Legatotechnik, Dämpfungstechniken, Paukenwirbel in</p>		

		<p>verschiedenen Lautstärken, Überkreuz- und Doppelschlagtechniken bei zwei, drei und vier Pauken, Tempowechsel</p> <p><b>Stabspiele (Mallets):</b> Dur- und Molltonleitern mit den dazugehörenden Dreiklängen. Überkreuz- und Doppelschlagtechnik, eigenständige Handsatzfindung, Double Sticking, Wirbel, Dämpf- und Pedaltechnik am Vibraphone, Vierschlägeltechnik von Gary Burton, Clair Omar Musser oder Leigh Howard Stevens, Single Independent-, Single Alternating und Double Vertical Strokes</p> <p><b>Multiperkussion:</b> Spieltechniken auf verschiedenen Perkussionsinstrumente wie Große Trommel, Becken, Triangel, Tambourin, Kastagnetten, Cabasa, Agogo- und Cowbells, Maracas, Guiro, Grundschläge und Spieltechniken auf Congas, Bongos, Djembe, Cajon und Timbales</p>		
Theoretische Grundkenntnisse umsetzen	Musiklehre, instrumentenspezifisches Lesen Blattspiel	Instrumentenspezifisches Lesen	Blattspiel, Inhalte aus Musiktheorie anwenden	
Übestrategien und Übetchniken anwenden	Selbständiges und regelmäßiges Übeverhalten Erkennen	Übestrategien und Übetchniken, Übetagebuch,	Auswendig spielen	

	und Beheben von Fehlern; schrittweise Üben			
Nach Noten und auswendig spielen	Technische Übungen Etüden, Vortragsstücke	Ein- und Mehrstimmige Blattleseübungen auf allen Schlaginstrumenten, Etüden, Vortragsstücke verschiedener Stile, Epochen, Gattungen und Formen	Technische Übungen, Auswendigspielen	
Wiedergeben und interpretieren	Gattungen und Formen, verstehen des historisch- stilistischen Kontextes	Tradition der Schlaginstrumente in verschiedenen Musikrichtungen und Formen	Auswendiger Vortrag, Spiel mit Playalongs	
Zu musikalischem Ausdruck finden	Verbindung von Spiel, Musikstil und musikalischem Empfinden, Kommunikation durch Musik	Stilepochen und Musikrichtungen interpretieren	Gefühl für Rhythmus, Artikulation und Phrasierung	
Improvisieren und experimentieren	Gebundene und freie Improvisation,	Improvisation anhand von Patterns, Rudiments und Klangmustern,		

	Klangexperimente und kreatives Gestalten	Aufbau von Improvisation, Jazzimprovisation auf den Stabspielinstrumenten, Experimentieren mit Tonaufnahmen, Eigene Ideen und Empfindungen am Instrument zum Ausdruck bringen		
Gemeinsam mit anderen musizieren	Ensemblespiel, Spiel mit Begleitung, Dynamiken des Zusammenspiels	Solo mit Begleitung Ensembles innerhalb der Instrumentenfamilie, Musikalisches Verständnis im Zusammenspiel	Musizieren in möglichst vielen und unterschiedlichen Besetzungen, Begleiten, Übernehmen verschiedener Parts	
Auftrittssituationen bewältigen	Auftrittspraxis, Umgang mit Lampenfieber, Umsetzen des Erlernten	Übungen zur Stressbewältigung, Eigenes Verhalten erkennen	Konzentrationsübungen Auftritts Verhalten und Strategien	



## Triennium

Im Unterricht dieses Faches eignen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausführung und Interpretation ein Grundrepertoire an. Sie erweitern ihre Eingangskompetenzen bezüglich Tonbildung und technische Fertigkeiten so weit, dass sie im Laufe der fünf Oberschuljahre qualitativ hochwertige Ausführungs- und Interpretationsfähigkeiten entwickeln. Dazu tragen auch die Entwicklung einer angemessenen Methode des selbstständigen und selbstreflexiven Erarbeitens, Übens und Gestaltens bei. Der Erwerb eines vielfältigen Repertoires, das Solo- und Ensemblespiel von Werken verschiedenster Epochen, Musik- und Stilrichtungen und stilgerechte Interpretation sowie die Vernetzung mit anderen Musikfächern stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in diesem Fach nach Wunsch auch ein zweites Instrument/Gesang zu erlernen.

### **Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

Der Schüler/die Schülerin kann

- musikalische Abläufe innerlich hören, sich selbst und anderen zuhören, hörend verstehen und empfinden
- verschiedenen Übestrategien und gesangsspezifische Techniken anwenden
- Kompositionen unterschiedlicher Epochen stilgerecht und ausdrucksvoll vortragen
- Auftrittssituationen bewältigen
- Eigene Interpretationsentscheidungen bewusst treffen

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>
Körper, Haltung, Atmung und emotionale Befindlichkeiten wahrnehmen	Instrumentenspezifische Techniken, Bewusste Selbstwahrnehmung	Lockere Sitz- und Stehhaltung, Bewegungsfluss und Koordinationsabläufe am ganzen Körper	Atemtechnik, Koordinationstraining	Persönliches Spielgefühl als Erfahrung in Verbindung mit differierender Stockhaltung.
Eigenheiten des Instruments kennen	Handhabung, Möglichkeiten und Grenzen des Instruments, Wartung	Kenntnisse über die fünf Instrumentalbereiche und der dazugehörigen Schlägel	Stimmtechniken, Instrumentenwartung	
Klangvorstellung gewinnen	Instrumentenspezifische Klänge, Klangformung am Instrument, Musikgattungen und Stile	Klassische Klangvorstellung, Dynamisches Bewusstsein an Stabspielinstrumenten und kleiner Trommel, Anschlags- und Klangpflege an den Pauken, Groove-Entwicklung und Klangempfinden am Drum		Physisch - rhythmisches Zentrum als Stil-gebundene und Stil-unabhängige Wahrnehmung.

		Set und an Perkussionsinstrumenten		
Inneres Hören entwickeln	Metrum Musikalische Abläufe, Voraushören	Intervalle, Melodien, Rhythmen, Phrasen und harmonische Strukturen innerlich hören	Gehörtes aufschreiben, Blattlesen	
Sich selbst und anderen zuhören	Reflektiertes Hören, Anpassung des eigenen Musizierens	Interpretation, Artikulation, Dynamik, Metrum und Intonation, Funktion des eigenen Instruments im Band-Kontext	Gezieltes und mehrschichtiges Hören und Reagieren - allein und in der Gruppe	Musizieren in der Band, Gruppendynamisches Timing
Hören verstehen und empfinden	Rhythmus, Melodie, Harmonie, Phrasierung, Formen, Stile, Emotionales Erleben	Techniken und Praktiken	Sich selbst beim Spielen zuhören und Empfindungen in musikalischen Phrasen ausdrücken	
Techniken des Instruments beherrschen	Instrumentenspezifische Techniken und Übungen	<b>Kleine Trommel:</b> Traditional Grip, Matched Grip, Moeller-Technik, Presswirbel, Einzelschlagwirbel, Vorschläge, Doppelschlagwirbel, Aneignung der 26 amerikanischen Rudiments, dynamisches Spiel, rhythmische Präzision bei unregelmäßigen Gruppierungen und Tempowechseln <b>Kombiniertes Schlagzeug (Drum Set):</b> Koordination und Unabhängigkeit am Drum Set, Schlagtechniken der Bass-Drum,		

		<p>des Hi-Hats, Techniken des Doppelpedalspiels, Übertragung der 26 amerikanischen Rudiments auf das Drum Set, Einsatz von Ghostnotes, Rimshots, Up- and Downstrokes, Spiel auf den Becken, Spiel mit Besen</p> <p>Binäre und Ternäre Rhythmen, Clave, Salsa, Swing</p> <p><b>Pauken:</b> Dynamisches Spiel, Schulung der Intonation Staccato- und Legatotechnik, Dämpftechniken, Paukenwirbel in verschiedenen Lautstärken, Überkreuz- und Doppelschlagtechniken bei zwei, drei und vier Pauken, Tempowechsel</p> <p><b>Stabspiele (Mallets):</b> Dur- und Molltonleitern mit den dazugehörenden Dreiklängen. Überkreuz- und Doppelschlagtechnik, eigenständige Handsatzfindung, Double Sticking, Wirbel, Dämpf- und Pedaltechnik am Vibraphone, Vierschlägeltechnik von Gary Burton, Clair Omar Musser oder Leigh Howard Stevens, Single Independent-, Single Alternating und Double Vertical Strokes</p> <p><b>Multiperkussion:</b> Spieltechniken auf verschiedenen Perkussionsinstrumente wie Große Trommel, Becken, Triangel, Tambourin, Kastagnetten, Cabasa, Agogo- und Cowbells, Maracas, Guiro, Grundschläge und Spieltechniken auf Congas, Bongos, Djembe, Cajon und Timbales</p>	
--	--	--	--

Theoretische Grundkenntnisse umsetzen	Musiklehre, instrumentenspezifisches Lesen Blattspiel	Instrumentenspezifisches Lesen	Blattspiel, Inhalte aus Musiktheorie anwenden	
Übestrategien und Übetekniken anwenden	Selbständiges und regelmäßiges Übeverhalten, Erkennen und Beheben von Fehlern, Schrittweise Üben	Übestrategien und Übetekniken, Übetagebuch,	Auswendig spielen	
Nach Noten und auswendig spielen	Technische Übungen Etüden, Vortragsstücke	Ein- und Mehrstimmige Blattleseübungen auf allen Schlaginstrumenten, Etüden, Vortragsstücke verschiedener Stile, Epochen, Gattungen und Formen	Technische Übungen, Auswendigspielen	
Wiedergeben und interpretieren	Gattungen und Formen, verstehen des historisch-stilistischen Kontextes	Tradition der Schlaginstrumente in verschiedenen Musikrichtungen und Formen	Auswendiger Vortrag, Spiel mit Playalongs, Transkription,	Recording als Vergleichsmethode
Zu musikalischem Ausdruck finden	Verbindung von Spiel, Musikstil und	Stilepochen und Musikrichtungen interpretieren	Gefühl für Rhythmus, Artikulation und Phrasierung	

	<p>musikalischem Empfinden, Kommunikation durch Musik</p>			
<p>Improvisieren und experimentieren</p>	<p>Gebundene und freie Improvisation, Klangexperimente und kreatives Gestalten</p>	<p>Improvisation anhand von Patterns, Rudiments und Klangmustern, Aufbau von Improvisation, Jazzimprovisation auf den Stabspielinstrumenten, Experimentieren mit Tonaufnahmen, Eigene Ideen und Empfindungen am Instrument zum Ausdruck bringen</p>		
<p>Gemeinsam mit anderen musizieren</p>	<p>Ensemblespiel, Spiel mit Begleitung, Dynamiken des Zusammenspiels</p>	<p>Solo mit Begleitung Ensembles innerhalb der Instrumentenfamilie, Musikalisches Verständnis im Zusammenspiel</p>	<p>Musizieren in möglichst vielen und unterschiedlichen Besetzungen, Begleiten, Übernehmen verschiedener Parts</p>	

Auftrittssituationen bewältigen	Auftrittspraxis, Umgang mit Lampenfieber, Umsetzen des Erlernten	Übungen zur Stressbewältigung, Eigenes Verhalten erkennen	Konzentrationsübungen Auftritts- verhalten und Strategien	
---------------------------------	--	---	--	--

## 5. Klasse

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch- didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise</b>
Angemessenes psychophysisches Gleichgewicht bei der Ausführung komplexerer Werke (Solo- und Ensembleliteratur) zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Haltung, Koordinierung	Methode der Nachahmung, genaues Beobachten,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um physiologische Grundlagen des Bewegungsapparates</li> <li>• Übungen zur gesteigerten Körperwahrnehmung</li> <li>• Perfekte Stockhaltung und Pedaltechnik als Basis für</li> </ul>	Da es sich um Einzelunterricht handelt orientieren sich Unterrichtsmethode und spezielle Inhalte am Lerntyp der/des Studierenden

			<p>korrekte technische Ausführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusste Tongestaltung mit unterschiedlichen Stöcken: Drumsticks, Mallets, Brushes, Spezialstöcke (Hot Rods, Broomsticks etc.)</li> <li>• Ökonomisches Spiel besonders hinsichtlich High-Speed-Drumming</li> </ul>	
Mit dem Notentext umgehen	Allgemeine Musiklehre	Notentext-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notentext in der Komplexität von Tonart, Taktart, Vortragsbezeichnung (Stilistik) und Instrumentarium erfassen</li> <li>• Lesefertigkeit in verschiedenen Stilistischen Bereichen</li> <li>• Wissen um den musikalischen Kontext (Gattung, Stilistik,</li> </ul>	Der freien Interpretation/Improvisation wird neben dem Interpretieren von Notentext breiter Raum gegeben



			Komponisten und Interpreten) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Entscheidungen – Improvisation - besonders in der Begleitung persönlich und treffen</li> </ul>	
Schlagzeugtechnische Grundlagen anwenden	Techniken der Tonbildung, der Koordination und Unabhängigkeit, Timing	Physiologisch-technische Rahmenbedingungen des Schlagzeugspiels wiederholen und vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Koordinationsübungen</li> <li>• Dynamik- und Soundentwicklung und deren Zusammenhang verstehen</li> <li>• Polyrhythmik und Polymetrik</li> <li>• Übungen zu Timing</li> <li>• Kreativitäts- und Improvisationsübungen</li> </ul>	Da es sich um Einzelunterricht handelt orientiert sich die Unterrichtsmethode am Lerntyp der/des Studierenden
Übethoden effizient einsetzen, um	Lernmethoden	Schülerspezifische Übethoden und Hilfestellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um verschiedene Spielweisen und deren</li> </ul>	Musizieren in der Band, Gruppendynamisches Timing

Ausführungsprobleme zu lösen			<p>Wirkung auf die Dynamik im Zusammenspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Beheben von Fehlern</li> <li>• Selbständiges und regelmäßiges Übeverhalten</li> </ul>	
Techniken für Blattlesen und Blattspielen	Verschiedene Hilfs- und Übetchniken	Kennenlernen verschiedener Übemethoden	Geeignete Literatur zum Blattlesen	
Spezifische Ausdrucksformen am Schlagzeug nutzen	Vortrag mehrerer Stücke verschiedener Stilistiken und Stilepochen	Auswahl der Literatur, Methode der Nachahmung, Audio- bzw. Videomatiral, je nach Komplexität des Vortragsmaterials	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstudierung des Stückes</li> <li>• Interpretationsmöglichkeiten aufzeigen</li> <li>• Improvisation (eigene Persönlichkeit in die Interpretation als wichtigstes Merkmal der künstlerischen Entwicklung einbringen und nutzen)</li> </ul>	Die Auswahl der Literatur orientiert sich primär an den <b>Interessen und Begabung der/des Studierenden</b> ; andere Stilistiken sollen dabei aber nicht ausgeklammert werden, um eine allgemeine musikalische Bildung zu garantieren.

Sich selbst und die Anderen bei Ausführungen beurteilen	Beurteilungskriterien	Erziehung zu bewusstem, reflektiertem und kritischem Hinhören	Höreindrücke mit Hilfe der Fachsprache und dem fachspezifischen Wissen wiedergeben	
---	-----------------------	---	--	--

## **Bewertungskriterien**

Im Fach Instrument/Gesang werden die verschiedenen Kompetenzbereiche des Curriculums bei der Bewertung gleich gewichtet.

Die Bewertung des individuellen technischen Fortschritts, der Vorbereitung zu Hause und der Mitarbeit im Unterricht werden bei der Endbewertung gleichermaßen berücksichtigt.

Die Mindestanforderungen sind im Fachcurriculum definiert.

Zudem werden immer wieder unterschiedliche Auftrittssituationen geschaffen, wo

Schülerinnen und Schüler die einstudierten Stücke vortragen können. Dabei wird der

musikalische Vortrag und die eigene Interpretation der Schülerinnen und Schüler bewertet.